Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fahrplan:

Luzern	ab	8.14	Olten	ab	19.52
Olten	an	8.58	Luzern	an	20.40
Zürich	ab	8.30	Olten	ab	19.59
Olten	an	9.25	Zürich	an	21.02
Bern	ab	8.06	Olten	ab	19.56
Olten	an	9.02	Bern	an	20.52
Basel	ab	7.56	Olten	ab	20.06
Olten	an	8.26	Basel	an	20.39
Biel	ab	8.18	Olten	ab	19.50
Olten	an	9.05	Biel	an	20.39

Unsere neuen Mitglieder

a) *Lebenslängliche Mitglieder:* keine

b) *Mitglieder mit alljährlicher Beitragsleistung:*

Herr F. Burri, Ringgenberg BE
Herr Robert A. Forest, Zürich 44
Frau Elsa Kaufmann-Schneider, Zürich 32
Herr Willi Profos, Winterthur
Fräulein Dr. med. Betty Clara Schenkel, Zürich 32
Herr Theodor Schneiter, Zürich 47
Herr Alfred Stiefel, Laufen BE
Herr H. U. Studer, Feldmeilen ZH
Herr Josef Wangeler, Forch ZH

LENZBURG AG

Im Verlag des «Schweiz. Beobachters», Lautengarten 23, 4052 Basel, erschien soeben ein hübscher Vierfarbendruck (35×50 cm), darstellend Schloß und Stadt Lenzburg im Jahre 1624, nach einer kolorierten Tuschzeichnung des Architekten Joseph Plepp (1595 bis 1642). Das sorgfältig wiedergegebene Blatt eignet sich vorzüglich als Wandschmuck und kann bei obiger Adresse zum Preis von Fr. 1.40, für Schüler Fr. –.90, bezogen werden.

Jahresbericht 1965

1. Allgemeines

Erneut sind wir in der Lage, auf ein, gesamthaft gesehen, erfolgreiches Geschäftsjahr zurückzublicken. Der Aufgabenkreis hat sich erweitert, die verschiedenen Aufträge, welche an die einzelnen Vorstandsmitglieder erteilt werden mußten, nahmen wiederum an Zahl zu; alles Dinge, welche für einen Berichterstatter erfreulich sind.

Schmerzlich berührte uns hingegen der Verlust von zwei treuen, überaus fähigen, menschlich hochstehenden und unserer Sache sehr zugetanen, langjährigen ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Am 21. Juli verstarb Dr. h. c. E. Poeschel, und am 9. September holte der Tod Direktor Arthur Baumgartner aus unseren Reihen. Wir wollen beider stets in tiefer Ehrerbietung gedenken.

2. Schloß Rapperswil

Die Ausstellung in unserem Burgenmuseum konnte wiederum um einiges verbessert werden. Erfreulich ist die Tatsache, daß die Besucherzahl sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöhte und den Stand von 20 035 erreichte (im Vorjahr 18 574). Einen großartigen Besuch vermochte die herrliche Rosenausstellung zu verzeichnen; sie war anläßlich der Tagung der Schweizerischen Gesellschaft der Rosenfreunde unter deren Präsidenten, Professor Dr. G. Boesch, Schloß Heidegg und unter der Assistenz des rührigen Verkehrsdirektors von Rapperswil, Hans Ratgeb, aufgebaut worden. – Außerdem konnten wir das Schloß für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung stellen (Konzerte, Tagungen usw.).

3. Die Rechnung

Sie liegt für das Schloß Rapperswil und den Burgenverein getrennt vor. Dank Zuwendungen und Erlösen aus den Burgenfahrten schließt die Rechnung des Vereins auch dieses Jahr mit einem Überschuß ab, wogegen jene von Rapperswil ein Defizit aufweist, das trotz erhöhter Besucherzahl dennoch beträchtlich ist und den Vorstand zur eingehenden Prüfung der Situation zwang. Dieser ist sich aber bewußt, daß die Ausstellung auf Schloß Rapperswil unter allen Umständen offen bleiben muß, und zwar schon allein deswegen, weil sonst nirgends in der Schweiz ähnliches aufgebaut ist.

4. Fragen der Restaurierung

Wiederum waren die Ratschläge und die finanziellen Zustupfe des Vereins für verschiedene Objekte vonnöten. Fragen in archäologischer Richtung waren zu lösen. Reine Probleme der Restaurierung und der Konsolidierung stellten sich oft. Ebenso hatten wir verschiedentlich nach neuen Verwendungsmöglichkeiten von mittelalterlichen Wehrbauten zu suchen.

Wenn auch die finanziellen Mittel alle Ansprüche, welche an uns gerichtet werden, bei weitem nicht zu befriedigen vermögen, so reicht doch vielmals der kleine Beitrag als Initialzündung für weitere Spenden.

5. Interne Arbeiten der Geschäftsstelle

Bibliothek, Photo-, Plan-, Klischee- und Aufsatzsammlung wurden wiederum beträchtlich erweitert. Auskünfte waren in großer Zahl zu erteilen. Es handelte sich dabei insbesondere um Hilfe an Vereine und Organisationen, welche auf ihrem Ausflug ein Schloß besuchen oder einen gediegenen Anlaß in einer Schloßschenke durchführen wollten. Für die wertvolle Mitarbeit im Nebenamt sei Herrn A. Bünzli bestens gedankt.

6. Burgenfahrten

Eine zweitägige Burgenfahrt galt dem Tessin. Es handelte sich dabei um eine Wiederholung der im Herbst des Vorjahres durchgeführten Exkursion, zu welcher nicht alle Interessenten eingeladen werden konnten. Ein eintägiger Ausflug führte im Juni ins Urnerland. Im Oktober wurden dem St. Galler Rheintal und dem Fürstentum Liechtenstein ein Besuch abgestattet. Alle diese Fahrten standen unter der Leitung von Christian Frutiger, unserem rührigen Vorstandsmitglied; wir möchten ihm an dieser Stelle für alle seine Mühewaltung den Dank aussprechen.

Ins Weserland organisierten unsere Berner Freunde